



BERICHT ÜBER DIE 44. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 23.11.2017

Mit Schreiben vom 27.10.2017 hat das Gemeinderatsmitglied, Frau Sabine Schubert, bekannt gegeben, dass sie mit sofortiger Wirkung ihr Mandat im Marktgemeinderat Weitnau aus persönlichen Gründen niederlegt. Alle Gremiumsmitglieder sowie Bürgermeister Streicher drückten ihr Bedauern über diesen Schritt aus. Die Niederlegung des Amtes als Gemeinderatsmitglied ist nach Art. 19 Abs. 1 Satz 2 GO als Entlassungsantrag zu deuten. Bürgermeister Streicher informierte darüber, dass nach einer Gesetzesreform im Jahre 2014 ausführliche Begründungen nicht mehr zwingend notwendig sind, die Erklärung über den Rücktritt reicht aus. Er bedankte sich im Namen des Marktes Weitnau, des Marktgemeinderates Weitnau und der Verwaltung bei Frau Sabine Schubert für ihre Arbeit. Sie gehörte dem Gremium seit dem Jahr 2014 an. Abschließend überreichte er Frau Schubert zum Abschied ein kleines Geschenk. Laut Ergebnis der Kommunalwahl vom 16.03.2014 folgt auf der Liste „Bündnis 90/Die Grünen – Offene Grüne Liste“ Herr Thomas Dölle als Nachrücker für Frau Sabine Schubert. Herr Dölle hat bereits im Vorfeld die Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes als Gemeinderatsmitglied schriftlich erklärt. Bürgermeister Streicher vereidigte anschließend Herrn Dölle und erklärte, dass dieser ab sofort Mitglied des Gemeinderats ist und ein Stimmrecht hat. Die Fraktionsgemeinschaft „SPD / Bündnis 90/Die Grünen – Offene Grüne Liste“ schlug dem Gremium folgende Umbesetzung der Ausschüsse vor, dem der Gemeinderat zugestimmt hat:

Hauptverwaltung-, Finanz- und Personalausschuss

Mitglied: Thomas Dölle
Vertreter: Horst Weber (wie bisher)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglied: Thomas Dölle
Vertreter: Christian Roth (wie bisher)

Ausschuss für Bauen, Klima und Umweltangelegenheiten

Mitglied: Horst Weber (wie bisher)
Vertreter: Thomas Dölle

Verbandsversammlung für den Wasser- und Abwasserverband „Untere Argen“

Mitglied: Horst Weber (wie bisher)
Vertreter: Christian Roth (neu)

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um das mittlerweile erschlossene Baugebiet in Hellengerst. Der Gemeinderat hat hierzu bereits den Beschluss gefasst, diese Straße „Grüntenblick“ zu benennen. Die Straße erfüllt die Funktion einer Ortsstraße und wurde als solche vom Gemeinderat formal gewidmet.

Anschließend wurde vom Gremium der Auftrag zur Kanalnetzerweiterung im Bereich Buchenberger Straße in Weitnau an die Firma Oberall Bau GmbH zum Angebotspreis von 75.540,61 € €/brutto vergeben. Zusätzlich wurde die Verwaltung ermächtigt die Druckluftspülstation zu beauftragen, sofern sie den Bruttobetrag von 15.000 € nicht überschreitet. Hintergrund ist, dass im Bereich der Buchenberger Straße ab der Abzweigung Altschwande das Kanalnetz erweitert werden soll. Vier Anwesen sollen mit der Maßnahme mittels Druckleitung an das öffentliche Abwassernetz der Gemeinde angeschlossen werden. Die Dimensionierung der Hauptleitung ist jedoch so ausgelegt, dass weitere Anwesen bei Bedarf angeschlossen

werden könnten. Der WAV hat eine beschränkte Ausschreibung für die Maßnahme, welche im Frühjahr 2018 ausgeführt werden soll, durchgeführt. An der Ausschreibung waren 6 Firmen beteiligt, wobei 5 Firmen ein Angebot zur Submission eingereicht haben. Das teuerste Angebot lag bei über 94.000 €. Die Leistung beinhaltet die Verlegung der Leitung in grabenloser Verlegung (Spülbohrung) und wo möglich in offener Bauweise sowie die Anschlussleitungen der Anwesen. Die Pumpwerke sind Eigentum der Hausbesitzer und müssen von diesen bezahlt werden. Zusätzlich muss für die Druckleitung eine Druckluftspülstation, welche in einem kleinen Betriebsgebäude untergebracht ist, angeschafft werden, damit die Leitung regelmäßig entleert werden kann. Dies verhindert, dass Faulgase in der Leitung entstehen können.

Als nächstes wurde der Auftrag zur Erstellung eines Anlagenachweises der Abwasserbeseitigung Markt Weitnau an die Firma Dr. Schulte/Röder Kommunalberatung UG & Co. KG zum Angebotspreis von 16.660,00 EUR brutto vergeben. Im Rahmen der Abarbeitung des Prüfberichts der überörtlichen Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes beauftragte der Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 06.07.2017 die Verwaltung mit der Einholung von Angeboten hinsichtlich der Erstellung eines Anlagenachweises. Die Verwaltung führt bereits einen Anlagenachweis in diesem Bereich. Allerdings sind in den früheren Jahren bei Maßnahmen der Abwasserbeseitigung keine Aufteilungen zwischen Regen-, Schmutz-, und Mischwassersystemen erfolgt. Diese getrennten Bewertungen der Kanäle sind unerlässlich für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, welche dann in einem weiteren Schritt aufgrund der Beanstandungen eingeführt werden soll. Zweiter Bürgermeister Matthias Mayer hält von diesen bürokratischen Monstern gar nichts und wies darauf hin, dass die Gemeinde viel Geld ausgeben muss, ohne etwas davon zu haben. Der Geschäftsstellenleiter, Herr Lange, erklärte, dass die Gemeinde trotzdem verpflichtet sei, den Anlagenachweis erstellen zu lassen. Auch die zu einem späteren Zeitpunkt einzuführende gesplittete Abwassergebühr ist für die Gemeinde verpflichtend. Die Entscheidung für die Vergabe kam mit vier Gegenstimmen zustande.

Eine weitere Vergabe betraf die Sanierung der Tankstelle und des Waschplatzes sowie den Einbau einer Abscheideranlage im Bauhof Seltmans. Dabei handelte sich um eine beschränkte Ausschreibung nach VOB. Die bestehenden Anlagen werden stillgelegt oder ausgebaut. Ein Waschplatz mit neuer Zapfsäule wird errichtet, die Fläche des Waschplatzes ist so dimensioniert, dass dieser auch von Feuerwehrfahrzeugen genutzt werden kann. Weiterhin wurde von den Bauhofmitarbeitern beobachtet, dass Unbefugte, meist am Wochenende, das Bauhofgelände betreten. Dies kann unterbunden werden, in dem eine Schranke am Eingang installiert wird, diese wurde in die o.g. Ausschreibung integriert. Über diesen Punkt gab es im Gremium eine längere Diskussion. Die Kosten von über 6.000 € für die Schranke und eine zusätzliche erforderliche Umzäunung sind angesichts der Haushaltslage nicht tragbar, so die Mehrheit im Gremium. Der Auftrag ging deshalb ohne Schranke an die Fa. Dobler zum Angebotspreis von 125.447,48 €. Die Kosten der Schranke werden hiervon noch abgezogen.

Abschließend gab BGM Streicher noch folgendes bekannt: Lt. Aussage des Skiliftbetreibers wurde das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren gegen die Argental Skilift GbR eingestellt. Hans Strobel war Mitarbeiter der Gemeinde und hat in deren Auftrag die Loipe präpariert. Er ist mit dem Loipenspurfahrzeug im letzten Winter tödlich verunglückt. Ein mögliches Ermittlungsverfahren gegen den Bürgermeister oder sonstige Bedienstete in der Gemeinde wurde nicht eingeleitet. Das Verfahren gilt deshalb als abgeschlossen. Ein Fremdverschulden wurde nicht festgestellt.